

Neue Wohnstadt im Blockland

HORN-LEHE. - Nach den ersten, fast sensationell wirkenden Nachrichten und Meldungen über eine geplante und mögliche Superstadt im Blockland für annähernd 50 000 Einwohner und ein großes Industriegebiet soll noch in diesem Sommer ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden.

Wie vor einiger Zeit von einer großen Bremer Wohnungsballgesellschaft erklärt wurde, stellt das Projekt



eine der letzten Chancen dar, in Bremen modernen Städtebau im großen Stil zu praktizieren. Das über drei Millionen Quadratmeter große Gebiet zwischen der Lilienthaler Heerstraße, der Straße Am Lehester Deich, dem Kuhgraben und der Bundesautobahn bietet Platz für 12000 bis 15000 Wohneinheiten.

Verkehrsmäßig wäre dieses Gebiet über die genannten Straßen zu erreichen. Die schon seit langer Zeit geplante Autobahnauf- und -abfahrt könnte in Verlängerung der H.-H.-Meier-Allee entstehen und so als direkte Verbindung in das neuerschlossene Gebiet führen. Ein großes Einkaufszentrum mit Warenhäusern und Tausenden von Einstellplätzen werden sicherlich auch Bewohner anderer Stadtteile zum Einkauf in die Superstadt locken können.

Neben diesen Einrichtungen soll westlich vom Kuhgraben bis zur geplanten Blocklandstraße ein Gelände von sieben bis acht Millionen Quadratmetern der Industrieansiedlung dienen. Daneben werden Dienstleistungsbetriebe aller Art entstehen, so dass den Einwohnern genügend Arbeitsplätze in nächster Nähe zur Verfügung stehen könnten.

Es ist auch daran gedacht, innerhalb dieses Gebietes neben großzügigen Sportstätten und Stadien eine allen Anforderungen gerecht werdende Regattastrecke anzulegen.

Bei den Verkehrsverbindungen ist an eine Schnellverbindung der Bundesbahn gedacht. In nicht zu großer Entfernung verläuft die Bahn nach Hamburg. Das bietet günstige Anschlussmöglichkeiten.

Der Bau der Blockland-Stadt könnte in enger Verbindung mit dem Bau der Universität erfolgen.